

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

30 (5.2.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
über deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 30.

Montag den 5. Februar 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 4. Febr. Der Großherzog hörte am Samstag verschiedene Vorträge und reiste mittags für einige Tage nach Luxemburg, wo sich die Großherzogin schon seit längerer Zeit aufhält.

Karlsruhe, 4. Febr. Im Alter von 62 Jahren ist am Samstag mittag der Direktor des Lehrerinnenseminars Hofrat Dr. H. Dejer gestorben. Der Entschlafene wurde während einer Veranstaltung des Ostmarkervereins von einem Schlaganfall getroffen, von dem er sich nicht mehr erholte. Dejer war 1849 in Lindheim (Hessen) geboren, wurde 1873 Lehramtspraktikant, 1874 Professor am Gymnasium in Worms, 1879 Professor am Lehrerinnenseminar „Prinzessin Wilhelm-Stift“ zu Karlsruhe, dann 1881 Rektor der Höheren Mädchenschule in Baden und schließlich 1882 Direktor am „Prinzessin Wilhelm-Stift“. 1908 erfolgte seine Ernennung zum Hofrat. Auf literarischem Gebiet hat sich Dejer besonders und mit Erfolg hervorgetan.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Armbruster, Hermann, Hilfslehrer an der Rettungsanstalt Weingarten, nach Forzheim; Bender, Friedrich, Unterlehrer in Rinklingen, als Hilfslehrer an die Rettungsanstalt Weingarten, Amt Durlach; Birmelin, Alwine, Hilfslehrerin in Durlach, als Unterlehrerin nach Rastatt; Döring, Elise, Hilfslehrerin in Durlach, nach Aue, Amt Durlach; Göb, Karl, Hilfslehrer in Wolfartsweier, als Schulverwalter nach Bruchsal; Lieben, Max, Schulverwalter in Bretten, nach Königzbach, Amt Durlach, versetzt.

Durlach, 5. Febr. Infolge Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche in der Stadt Bretten findet die auf Montag den 12. Februar d. J. bestimmte Saatgut- und Kartoffelausstellung in der Turnhalle des Ibt nicht statt.

Gelegenheit zur Ausbildung im Obstbau. Mit Genehmigung Sr. Ministeriums des Innern wird an der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Gröningen ein Obstbaukurs für Baum- und Straßewarten und zwar der 1. Teil vom 11.—30. März und der 2. Teil vom 30. Sept. bis 19. Okt. 1912 veranstaltet. Jungen Leuten, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, ist Gelegenheit geboten, die wichtigsten Maßnahmen des Obstbaues, wie Sortenwahl, Pflanzung, Schnitt und Pflege der Bäume, Schädlingsbekämpfung, Ernte, Sortierung und Verpackung des Obstes, Obsthandel und Verarbeitung des rohen Obstes zu Most, Branntwein und Trockenobst, gründlich kennen zu lernen. Der Unterricht erfolgt kostenlos, die Verpflegungskosten können Unbemittelten ganz oder teilweise nachgelassen werden. Im Interesse unseres heimischen Obstbaues, der noch recht zahlreicher tüchtiger Obstbaupfleger bedarf, möchten wir auf diesen Kurs hinweisen.

Söllingen, 4. Febr. Am Freitag den 2. Februar fand die Generalversammlung des Handwerkervereins statt, welche ziemlich gut besucht war. Die rege Diskussion, die stattfand, bezeugte, daß das Interesse der Mitglieder für die Sache des Handwerks im Wachsen begriffen ist. Es wurde beschlossen, daß die Handwerker und Gewerbetreibenden bei den bevorstehenden Gemeindewahlen in ihren Parteien dahin zu wirken haben, daß das Handwerk, das bis jetzt auf dem Rathaus sehr schlecht vertreten war, eine seiner Bedeutung entsprechende Vertretung auf dem Rathaus erhalte. Ein Mitglied wurde beauftragt, bei der Kostenvoranschlagsberatung, die demnächst stattfindet, im Bürgerausschuß Beschwerde darüber zu führen, daß hiesige Handwerker übergegangen und die Dienstkleider für die Polizeidienner von einem Karlsruher Schneider geliefert wurden, obgleich wir hier gerade in dieser Branche sehr tüchtige Handwerksmeister haben. Als erfreuliche Tatsache

wurde festgestellt, daß der Verein im vergangenen Jahr ganz erheblich zugenommen hat. Um allen Gewerbetreibenden den Eintritt in den Verein zu ermöglichen, wurde beschlossen, dem Verein künftig den Namen „Gewerbe- und Handwerkerverein“ zu geben. Wir hoffen, daß von den vielen Handwerkern und Gewerbetreibenden, die noch unserer Organisation fernstehen, recht bald ein beträchtlicher Teil in den Verein eintritt, welcher nichts kennt, als das Wohl des Handwerker- und Gewerbebestandes zu fördern.

Ziegelhausen (bei Heidelberg), 5. Febr. Auf dem frischgefallenen Schnee glitt eine 65jährige Ehefrau aus und stürzte so unglücklich, daß sie einen komplizierten Schenkelbruch erlitt. Der Frau mußte im Heidelberger Krankenhaus das Bein abgenommen werden.

Aus Baden, 4. Febr. (Kodelunfälle.) Raum hat der Kodelsport, durch die guten Schneeverhältnisse begünstigt, seinen Anfang genommen, so werden auch schon aus einer ganzen Reihe von Orten Unfälle, zumteil sehr erheblicher Art, gemeldet. In Wiesloch forderte der Schneeschuhport 2 Opfer. Das Töchterchen eines Fabrikarbeiters brach das Bein und der Sohn einer Witwe wurde beim Kodeln von dem gleichen Unfall betroffen. Ein Bruchsaler Bursche verletzte sich beim Kodeln so schwer, daß er in bewußtlosem Zustand ins Spital verbracht wurde. Es bestehen ernsthafte Befürchtungen für sein Leben. Dergleichen zog sich in Bruchsal eine Rodlerin einen Unterschenkelbruch und eine andere einen Nasenbeinbruch zu. — In Waldshut fuhr ein Fräulein auf der stark frequentierten Kodelbahn gegen einen Randstein und zog sich eine schwere Schädelverletzung zu. Die Verletzungen sind lebensgefährlicher Natur.

### Deutsches Reich.

Berlin, 5. Febr. Wie schon am vorigen Sonntag, so herrschte auch gestern in und um Berlin reges Sportleben. Auf allen großen Seen tummelten sich Schlittschuh- und Ski-

Feuilleton.

30

## Paulinenhof.

Roman von A. Karby.

(Fortsetzung.)

Und die flüchtige Nührung, die sich unter Jemgards warm beschwörendem Ton in des Kommerzienrats Gesichtszügen malte, wich bei den letzten Worten wieder finsternem Ernst; in seiner Stimme klang ein müder Klang, als er sagte:

„Ich erkenne Deinen guten Willen dankbar an, mein Kind, aber eine Kraft wie Theo, zu ersetzen, vermagst Du nicht. Dazu gehört ein in unsere umfangreichen kaufmännischen Unternehmungen vollständig Eingeweihter, dessen weitumfassende Kenntnisse ihn befähigen, eines Tages die Oberleitung des Ganzen zu übernehmen.“

„In Reimann glaubte ich mir einen tüchtigen Nachfolger zu erziehen. Seit Erhard uns entzogen wurde, ist Theodor in jeder Hinsicht bemüht, mir den schweren Verlust weniger fühlbar zu machen. Seinem Fleiß, seinem Scharfsinn verdanke ich viel, ich habe ihn lieb gewonnen wie einen Sohn. Der Gedanke an eine

mögliche Trennung lag mir gänzlich fern. Ich hoffte —“

„Er ist ein Undankbarer!“ fuhr Jemgard heftig auf.

„Du weißt nicht, was Du sprichst! Hättest Du gesehen, wie schwer das Wort der Trennung sich von seinen Lippen lörrang, Du müßtest gleich mir seinen Entschluß verstehen und würdigen. Sein Mannesstolz gebietet ihm, ein Haus zu verlassen, wo jeder Tag ihn in Berührung bringt mit Dir, die Du seine treue Liebe verschmähst!“

„Das einzige, um was Theodor noch bittet, ist — eine Unterredung mit Dir. Jemgard, mein geliebtes Kind,“ des Kommerzienrats Stimme erstarrte gleichsam in einem zärtlich stehenden Klang, „willst Du Theods treues Harren belohnen, mir den „Sohn“ erhalten?“

Im Zimmer wurde es totenstill. Jemgards Antlitz erschien geisterhaft bleich, in ihrem Hirn war ein Säusen und Brausen, als müsse es zerspringen. Jetzt ist er da, der entscheidende Augenblick. Nun darfst Du ihn nicht länger hinzögern und bitten:

„Quäle mich nicht, gönne mir Zeit, gedulde Dich noch.“

Aber konnte, durfte sie denn im Andenken an ihren Erhard anders sprechen, als:

„Ich kann nicht Theo Reimanns Gattin werden, laß ihn gehen, Herzvater! Ich bleibe ja doch bei Dir, will mit allen meinen Kräften ihn Dir zu ersetzen versuchen.“

Schon wollte das entscheidende Wort sich über die Lippen drängen, als ihr Blick dem ihr zugewandten Blick des Vaters begegnete. Heißer Schreck durchzuckte ihr Herz. Wie alt und verfallen die teuren Gesichtszüge! Wie matt, wie kraftlos lehnte die himfällige Gestalt im Sessel. So greisenhaft, wie in diesem Augenblick war er der Tochter nie zuvor erschienen! Großer Gott! Waren seine Tage etwa gezählt? Wie, wenn durch ihr „Nein“ des Vaters morscher Lebensfaden noch vor der Zeit zerriß, hätte sie nicht unter ihren Selbstvorwürfen zusammenbrechen müssen? Gab's da für sie noch ein Bedenken? Kindespflicht und Kindesliebe heischten Opfer, ob ihr Herz darunter blutete, sie mußte es bringen. Minuten vergingen. Der Kommerzienrat wartet in Spannung auf ihre Antwort. Noch immer saß sie regungslos, wie ein Bild von Stein. Er wagte nicht mehr zu hoffen, da richtete Jemgard sich jäh auf und stieß schwer atmend in heiserem Tone kurz hervor:

„Sage Theo, ich erwarte ihn.“

In Fabians Augen leuchtete es freudig auf.

läufer. Auf der Eisfläche des Müggelsees huldigten mehrere 1000 Personen dem Eisport. Die Bahnverwaltung sorgte durch Einlegung von Extrazügen für Verminderung der Verkehrsschwierigkeiten.

\* Berlin, 5. Febr. Bis Ende der letzten Woche war in Westdeutschland das Wetter mild geblieben. In der Nacht zum Sonntag setzte Schneefall infolge der scharfen Kälte ein. In Cuxhaven sank das Thermometer in der Nacht auf 23 Grad Cels. unter Null. In der Revaler Bucht an der Pommerischen Küste liegt der englische Dampfer „Sultan“ im Eise fest. Er ist mit Südrüchten beladen und nach Stettin bestimmt. Am 3. Februar ist auch in Süddeutschland und Böhmen starke Kälte eingetreten. Am ärgsten von allen sind die skandinavischen Länder von ihr heimgesucht. In Trondjem wurden gestern 45 Grad, in Desterlund 43 Grad und in Silkeborg sogar 49 Grad unter Null verzeichnet.

\* Hamburg, 4. Febr. Der von der Westküste Südamerikas aufgekommene Hamburger Dampfer „Salatis“ ist bei Brunshütten im dichten Nebel mit dem von New-York kommenden englischen Dampfer „Ramsay“ zusammengestoßen. Der Dampfer „Salatis“ ist stark beschädigt und auf den Strand gesetzt worden. Der englische Dampfer ist schwer beschädigt am Bug in den Hafen eingelaufen.

\* Breslau, 5. Febr. Auf den bei der Reichstagswahl in Kreuzburg-Rosenberg durchgefallenen polnischen Kandidaten Krezta wurde ein Anschlag verübt. Ein Wahlzettelverteiler schoß mit einem Tesching auf ihn. Die Kugel durchbohrte das Kniebein.

\* Regensburg, 5. Febr. Ein Arbeiter, der aus Uebermut ohne jeden Grund die Feuerwehr alarmierte, wurde zu der exemplarischen Strafe von 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

#### Schweiz.

\* Bern, 4. Febr. Das Schweizer Volk hat das Bundesgesetz betr. Einführung der Versicherung der Arbeiter gegen Krankheit und Unfall mit 284 000 gegen 236 000 Stimmen angenommen. Alle deutschsprechenden Kantone außer Appenzell und Turgau stimmten dafür, alle französisch sprechenden dagegen. Die erste Vorlage war im Mai 1900 von allen Kantonen mit einer Mehrheit von nahezu 200 000 Stimmen abgelehnt worden.

#### Frankreich.

\* Paris, 4. Febr. Der Schneider Franz Reichelt wollte heute sein für die Aviation bestimmtes Fallschirmkostüm erproben und sprang von der ersten Plattform des Eifferturms herab. Der Fallschirmapparat des Kostüms versagte. Reichelt stürzte ab, brach das Rückgrat und beide Beine.

\* Paris, 4. Febr. Zu dem Todessturz

des Schneiders Reichelt wird berichtet, die Polizeibehörde habe Reichelt lediglich die Erlaubnis erteilt, seinen Fallschirmversuch mit einer Puppe vorzunehmen. Auch seine Freunde rieten ihm wegen des starken Windes, sein Experiment zu unterlassen; aber Reichelt war von der Vortrefflichkeit seiner Erfindung so überzeugt, daß er die Warnungen nicht beachtete.

#### Schweden.

\* Stockholm, 4. Febr. Während der letzten 2 Tage sind im Schimbeiz 18 Menschen und 7 Tiere erstoren. 30 Personen sind durch einen Schneesturm verschüttet. Ihre Ausgrabung ist in Angriff genommen.

#### England.

London, 3. Febr. Bei der Admiralität ist folgendes Beileidstelegramm eingegangen: Seine Majestät der Kaiser hat soeben das Wolff'sche Telegramm erhalten, in welchem ihm der Verlust des Unterseebootes A 3 gemeldet wird. Seine Majestät wünschen ihre tiefgefühlte Sympathie für die braven Leute auszudrücken, die ihr Leben bei dem schrecklichen Unglück verloren haben sollen. gez. Admiral v. Müller.

\* London, 4. Febr. Die Königsjacht „Medina“ mit dem Königspaar von England an Bord, ist, von der 1. Division der Heimaflotte begleitet, in Spithead eingetroffen.

#### Rußland.

Petersburg, 3. Febr. Das wegen Ermordung des Gardeoffiziers Lubowels verhaftete Fräulein Alexjew, sowie deren Bräutigam, ein Student, wurden schuldlos aus der Haft gelassen. Dagegen wird eine Moskauer Dame aus der besten Gesellschaft gesucht, die verlassene Geliebte Lubowels, die schon lange drohte, ihn aus Rache zu ermorden.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 4. Febr. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, sowie die meisten der zur Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen erschienenen fremdländischen Gäste sind heute nachmittag im Sonderzug abgereist.

#### Sien.

\* Peking, 5. Febr. Ein Edikt befiehlt Juan-shilai, die Republik mit Hilfe der Republikaner des Südens zu bilden. Das Publikum ist von der Abdankung noch nicht in Kenntnis gesetzt. Es ist jetzt festgestellt, daß der Mittelpfeiler der in der Nacht vom Freitag auf Samstag zerstörten Eisenbahnbrücke von Schanghaiwan durch Dynamit gesprengt wurde. Bei dem Unglück sind 9 Chinesen getötet und 21 verletzt worden.

#### Amerika.

\* New-York, 4. Febr. Nach einem Funkentelegramm ist der Liverpooler Dampfer „Conjols“, von Galveston nach Hamburg

bestimmt, 25 Meilen von Boder's Island (Virginia) auf hoher See in Brand geraten. Man nimmt an, daß Offiziere und Mannschaften von dem Dampfer „Castle Eden“ aufgenommen worden sind.

\* New-York, 4. Febr. Das aus Galatana eingetroffene Schlachtschiff „New Jersey“ bestätigt, daß die Mannschaft des in Brand geratenen Dampfers „Conjols“ von dem Dampfer „Castle Eden“ aufgenommen wurde. „Castle Eden“ traf auf das brennende Schiff am Samstag früh und nahm es in Schlepptau, da das Feuer der aus Baumwolle bestehenden Ladung bereits so weit vorgeschritten war, daß das Schiff nicht mehr gesteuert werden konnte. Die Mannschaft ist unversehrt.

\* New-York, 4. Febr. Der auf hoher See in Brand geratene Liverpooler Dampfer „Conjols“ ist heute früh gesunken. Die gesamte Besatzung wurde, wie bereits gemeldet, gerettet.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Konstantinopel, 5. Febr. Infolge der Klagen über schlechte Behandlung der nach Caserta gebrachten türkischen Kriegsgefangenen hat die Porte den türkischen Botschafter in Berlin beauftragt, sich dafür zu verwenden, daß die Gefangenen nach einem besseren Platz gebracht werden.

\* Paris, 4. Febr. Die französische Regierung richtete eine Anfrage nach Konstantinopel, um Erkundigungen über den Zwischenfall von Hodeida einzuziehen. Ferner befahl die Regierung, daß der Dampfer „Messageries Maritimes“, der eben jetzt im Roten Meer kreuzt, in Hodeida anlegen solle, um die Franzosen dorthin aufzunehmen.

\* Paris, 4. Febr. Der nationalistische Deputierte Major Triant teilte dem Ministerpräsidenten mit, er werde ihn, falls die Meldungen über das Bombardement und die Zerstörung des französischen Bauplazes in Hodeida durch die italienische Kriegesflotte sämtlich bestätigt werden sollten, in der morgigen Kammer Sitzung über die Maßnahmen interpellieren, welche die französische Regierung zu ergreifen gedenke, um einer Haltung ein Ende zu machen, deren unfreundlicher und herausfordernder Charakter durch diesen neuen Angriff gekennzeichnet werde. Da der Ministerpräsident der morgen beginnenden Senatsdebatte über das deutsch-französische Abkommen beiwohnen muß, so wird die Interpellation Triant zweifellos vertagt werden.

#### Gedenket der hungernden Vögel!

Schon das Mitleid mit den Lieblingen der Schöpfung, den muntern Sängern, bestimmt den fühlenden Menschen, sich ihrer in dieser für sie harten Zeit zu erbarmen.

„Dank Dir, Irmgard! Gott segne Deinen Entschluß“ sagte er bewegt, und als sie nichts entgegnete, fügte er hinzu: „Ich will ja nur Dein Bestes, möchte mein Kind noch glücklich sehen an der Seite eines braven Mannes, der gleichzeitig imstande ist, nach meinem Tode die Oberleitung Paulinenhofs zu übernehmen. Wann willst Du ihn sprechen?“

Ein trampfhaftes Zittern durchlief ihre Gestalt. Ein bitter aufwallendes Gefühl gewaltig unterdrückend, sagte sie mit beherrschender Stimme:

„Also in einer Stunde in meinem Zimmer. Zürne mir aber nicht, lieber Vater, falls das Ende der Unterredung Deinen Wünschen nicht entspricht.“

„Wie ist das zu verstehen, Irmgard?“

„Ich vermag's augenblicklich nicht näher zu erklären. Begehrt Theo eine“ — die folgenden Laute brachen sich mühsam Bahn — „eine zärtlich liebende Braut, die findet er in mir nicht, dann wäre es besser, er verläßt Paulinenhof.“

Bevor der Kommerziant ein Wort zu erwidern vermochte, befand er sich allein im Kontor.

#### 19. Kapitel.

Die kurze einstündige Frist war noch nicht ganz verstrichen, als rasche Schritte sich dem

Zimmer Irmgards näherten. Im nächsten Augenblick klopfte es flüchtig — Theo trat über die Schwelle.

Ein eisiger Schauer, unter dem Irmgards Blut zu erstarren drohte, durchrann ihre Glieder, doch sie erhob sich langsam von ihrem Sitz und wartete nun in ruhiger, stolzer Haltung, daß Reimann die ersten Worte sprechen würde.

„Endlich, endlich,“ stieß Reimann mit zitternder Stimme hervor, „endlich kommt der ersehnte Augenblick, der meines Herzens Verlangen stillen wird.“

Mit ausgebreiteten Armen auf Irmgard zueilend, wollte er sie an sich ziehen, sie jedoch wich ein paar Schritte zurück und sagte in abwehrender Haltung:

„Einzig meines Vaters Wunsch veranlaßt mich, Dir die begehrte Unterredung zu gewähren.“

Ueber Reimanns Stirn züngelte eine rote Flamme.

„Fürwahr, ein seltsamer Empfang,“ versetzte er unsicher, „unverständlich für einen, von dem Du weißt, er kommt mit Deines Vaters Einwilligung, Dich um Herz und Hand zu bitten! Laß mich hinzufügen,“ fuhr er in weicherem Tone fort, „weist Du mich heute ab, ist meines Bleibens nicht mehr in Paulinen-

hof. Dein „Nein“ verschneit mir die reure Heimat für immer. Irmgard, ich liebe Dich, so lange ich denken kann! Zum letztenmal stehe ich heute vor Dir, nun sprich das entscheidende Wort!“

Seine dunklen Augen blickten mit einem Gemisch von Spannung, stummem Flehen und mühsam verhaltener Blut, als erwarte er aus Irmgards Mund ein Urteil über Tod und Leben.

„Ich bin bereit,“ versetzte Irmgard, „Deinen und meines Vaters Wunsch zu erfüllen, wenn Dir für einen Lebensbund die Zuneigung einer Schwester ausreichend erscheint.“

Theo fuhr auf:

„Ich werbe um Deine Liebe!“

„Die kann ich Dir nicht geben! Meine Liebe gehört Erhard bis zu meinem letzten Atemzuge.“

In Reimanns Augen glühte es auf wie Haß.

„Laß den Toten aus dem Spiele,“ rief er in zorniger Ungeduld. „Bergiß, was er Dir gewesen.“

„Nie, nie kann die Erinnerung an den Geliebten in mir erlöschen.“

„Irmgard, Du belügst Dich und mich.“

„Die Stunde ist zu ernst, sie durch eine Lüge zu entweihen. Sie fordert unbedingte Wahrheit, nur dadurch nehme ich Dir das Recht zu späteren Vorwürfen.“ (Fortsetzung folgt.)

Aber auch die Vernunft bestimmt uns, die Vogelwelt zu hegen und zu pflegen. Sind doch die Vögel die grimmigsten Feinde und Vertilger all des namenlosen Ungeziefers, das so oft unsere Obst- und andern Gärten in Tracht stellt, vernichtet.

Darum: streut den Vögeln an sichern Plätzen (Räben!) Futter hin und vergeht nicht, warmes Wasser dazuzustellen. Denn auch ein Vogel bekommt zuweilen Durst und trinkt man sie in der gemäßigten Kälte, wo offene Gewässer vielfach zu-

gefroren sind, nicht, so gehen sie am Durst zugrunde!

### Verschiedenes.

Sonne und Mond im diesjährigen Februar. Im Februar nimmt der Tag bereits um fast zwei Stunden zu, denn am 1. Februar begrüßte uns die Sonne um 7 Uhr 45 Minuten und verließ uns 4 Uhr 42 Minuten, während sie am 29. Februar schon 6 Uhr 52 Minuten aufgeht und uns erst 5 Uhr 35 Minuten verläßt. Am 20. Februar

morgens 1 Uhr tritt die Sonne aus dem Sternbild des Wassermanns in das der Fische ein. Der Mond präsentiert sich uns am 3. Februar morgens 1 Uhr als Vollmond, am 10. Februar morgens 2 Uhr als letztes Viertel, am 18. Februar vormittags 7 Uhr als Neumond und am 25. Februar abends 8 Uhr als erstes Viertel. Am 2. Februar morgens 3 Uhr befindet sich unsere große nächtliche Leuchte in Erdnähe und am 14. Februar 12 Uhr mittags in Erdferne.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Die Handhabung der Strafenpolizei, hier das Schlitteln oder Rodeln und Rutschen (Schleifen) auf öffentlichen Wegen betr.

Angrund des § 108 Riffer 5 Pol. Str. G. B. in Verbindung mit § 4 d. der landesherlichen Verordnung vom 20. September 1864 wird hiermit im Einverständnis mit dem Bezirksrat für die Wintermonate verfügt:

Das Fahren mit kleinen Schlitten (sogen. Schlitteln oder Rodeln) sowie das Schleifen und Rutschen (insbesondere das Anlesen von

Log. Rutschen oder Schleifen durch die Schuljugend) ist im Amtsbezirk Durlach innerhalb der Ortschaften auf allen Ortsstraßen und zu bewohnten Häusern führenden Wegen und Gassen sowie außerhalb Orts auf allen Land- und Kreisstraßen und Gemeindegängen verboten.

Zu widerhandlungen werden unmächtiglich bestraft.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks erinnern wir an unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 6. Februar 1908 Nr. 4968 (Amtsblatt vom 8. Februar 1908 Nr. 33) sowie an unser Rundschreiben gleichen Betreffs

vom 28. Dezember 1898 Nr. 42067 und beauftragen sie hiermit, obige Verfügung sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und für deren strenge Durchführung Sorge zu tragen.

Auch in den Schulen ist die Verfügung durch die Lehrer bekannt zu geben und der Jugend zu erläutern.

Zu widerhandlungen sind durch Polizei- oder Schulstrafen zu ahnden.

Der Vollzug obigen Auftrags ist binnen 3 Tagen anher anzuzeigen.

Durlach den 3. Februar 1912.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Brennholzversteigerung des Gr. Forstamts Langensteinbach.** Am Donnerstag den 8. Februar 1912, früh 10 Uhr, im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Langensteinbach. Aus Distrikt IV Rappenbüch, Abt. 7-9, und Distrikt V Hermannsgrund, Abt. 14, 21-23; 420 Ster buchene, 17 Ster eichene, 18 Ster gemischte, 255 Ster forlene Scheiter und Rollen, 43 Ster buchene, 47 Ster gemischte, 41 Ster forlene Prügel, 900 buchene, 2450 gemischte, 1650 forlene Wellen und etwa 20 Lose Schlagraum; ferner aus Distrikt IV, Abt. 10-12: 35 Kadelholz-Bau- und Hagstangen, 465 Hopfenstangen, 940 Reb- und 855 Bohnenstecken. Vorzeiger des Holzes Forstwart Schäfer in Ohermutschelbach

### Ruhholz-Verkauf.

Die Stadt Durlach verkauft mit Vorfrist bis 1. Oktober 1. Jz. aus den Distrikten Oberwald, Eismorgenbruch, Bergwald und Grauer der städtischen Waldungen:

**Im Wege schriftlichen Angebots:**

51 Eichen I., 25 II., 8 III. Kl.; 11 Rotbuchen I., 16 II., 3 III. Kl.; 2 Eichen II., 14 III., 37 IV., 14 V. Kl.; 15 Hainbuchen IV., 60 V., 6 VI. Kl.; 2 Weiden I., 2 II. Kl.; 1 Forle I. Kl.; 4 Fichten I. Kl.; 4 Tannen I. Kl. mit zusammen 294,50 fm Inhalt.

Die Angebote sind nach Losen getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis **Montag den 12. Februar 1. Jz., abends 8 Uhr**, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Ruhholz“ versehen bei Waldmeister Gorenflo in Durlach einzureichen.

Die Öffnung der Angebote erfolgt **Dienstag den 13. 1. M., früh 9 Uhr**, in Schöbels Halle in Durlach.

Formulare zu den Angeboten und Abschriften der Aufnahmslisten können von Waldmeister Gorenflo bezogen werden.

Sämtliches Ruhholz liegt 2-5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt.

Die Hölzer im Oberwald werden von Waldhüter Rag, im Eismorgenbruch von Waldhüter Lerch, im Bergwald von Waldhüter Rittershofer und im Grauer von Waldhüter Geiß in Durlach vorgezeigt.

Durlach den 3. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. Jz.

**am Donnerstag den 8. Februar ds. Jz.:**

Eichen, 4 Stück I., 2 II., 5 III., 5 IV., 16 V. Klasse,  
Buchen, 1 Stück I., 25 IV. Klasse,  
Hainbuchen, 2 Stück III., 6 IV., 34 V. Klasse,  
Tannen, 2 Stück I., 3 II., 5 III., 3 IV. Klasse,  
Fichten, 242 Stück V. bis IV. Klasse.

**Ferner am Freitag den 9. Februar ds. Jz.:**

Bauftangen, 215 Stück I., 458 II. Klasse,  
Hagstangen, 365 Stück,  
Hopfenstangen, 910 Stück I., 1350 II., 2045 III., 2480 IV. Kl.,  
Rebstecken, 1970 Stück I., 2415 II. Klasse,  
Bohnenstecken, 3415 Stück.

Zusammenkunft jeweils vorm. 9 Uhr beim Rathaus.

Das Bürgermeisteramt.

Eine 1 Zimmer-Wohnung,  
eine 2 Zimmer-Wohnung u.  
2 einzelne Zimmer  
sogleich oder auf 1. April zu vermieten  
**Hauptstr. 17.**  
Dasselbst sind alte Ziegel zu verkaufen.

Kleine Familie sucht auf 1. April eine größere 2- oder kleinere 3 Zimmer-Wohnung. Offerten unter Nr. 35 an die Exped. d. Bl.

1 Zimmer mit Alkov., Küche, Keller u. Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Hauptstr. 48.**

### Marktpreise.

50 Kilogr. Schweineschmalz M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 1.20, 20 Liter Kartoffeln M. 1.60, 50 Kilogr. Ger. M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. Weiz. Stroh M. 2.75, 4 Ster Buchenholz (or das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstholz M. 40.—.

Durlach, 3. Febr. 1912.

Das Bürgermeisteramt.

### Durlach.

**Fabrik-Versteigerung.** Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete

**Freitag den 9. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr beginnend, Jägerstraße Nr. 9 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

2 Bettladen mit Rost und Matrasen, 3 viereckige Tische, 4 Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 guterhaltener eiserner Herd, 1 Leiterwägelchen, 1 Garten-Schaise, 2 Leitern, 1 Hackloß, 1 Fleischständer, 2 Krautständer, 4 Fässer, 2 Hängelampen, Spiegel, Bilder und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 1. Februar 1912.

Friedrich Kratt,

Waisenrat.

**Aue, Waldhornstr. 11** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten

### Möbliertes Zimmer

per sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Garten

nächst Gymnasium bevorzugt zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 34 an die Exped. d. Bl.

### Haus-Verkauf.

Ein gutgebautes 2 1/2 stöckiges Wohnhaus, 1 1/2 stöck. Schopf mit 2 Schweineställen, Hühnerstall, 11 Wertstättchen nebst 9,78 Ar Hausgarten mit Obstbäumen, worin aus dem Garten ein Bauplatz zu verkaufen ist, wegen Wegzug sofort oder später zu verkaufen. Preis 22500 M. Dasselbst ist ein **Ader** in der Talsch (21,15 Ar) mit zu verkaufen. Preis 600 M. Anzufragen von 6 Uhr abends an, Sonntags den ganzen Tag.

Friedr. Groh, Kallfeldstr. 7, 2 St.

### Dr. immann's Blutserum

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopf, Kopfschmerz, trinke nur Dr. Immann's echten Frangulater, à 50 Pfg.

Adler-Drogerie August Peter.

Kleine Familie sucht auf 1. April größere 2- oder kleinere 3-Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl.

### Wohnungen.

Schöne Ein- und Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schloßgarten an ruhige Leute auf 1. April billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,

Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres **Schneffelstraße 17.** port

### Die Seife der Zukunft. Der größte Schlager des Jahrhunderts. Flüssige Seife „Hortol“.

Weg mit der Stückseife! Hortol hat die Frage gelöst.

Ausgiebig, billig, sparsam im Gebrauch. Ohne Schärfe aus vegetabilischen Ölen hergestellt. Verkauf in 5 verschiedenen Qualitäten in Flaschen von 20 S bis M. 1.25. **Probeflasche** enthaltend Toilette-Seife (Inhalt ca. 200 Waschkungen) 60 S. Incl. Verpackung und Nachnahme M. 1.15.

### Glänzende Existenz — Großes Einkommen.

Zweigdepots bei voll Selbstständigkeit sollen in all Städten errichtet werden. Herren mit kleinem Kapital können Alleinverkauferrecht erwerben. Hortol wird auch in pat. Seifenwärdern verkauft für Fabriken, Behörden etc. Näheres **Hortol-Gesellschaft m. b. H., Charlottenburg, Sargstr. 1.**

Nur bis  
**Donnerstag abend**  
 dauert die  
**95-Pfg.-Woche!**

Darum muss sich jeder beeilen!

Wer noch nicht von den Artikeln meiner  
**95-Pfg.-Woche**

gekauft hat,

**beginne einen Fehler!**

Es kommt nur tadellose Ware zum Verkauf!

# Kaufhaus G. Wasserkampf Durlach.

## Bürger-Leichenkasse-Verein der Stadt Durlach.

Wir bringen den Mitgliefern zur Kenntnis, daß die Jahresrechnung von 1911 bei dem Rechner Herrn Gustav Schmidt, Ketten-  
 schmied, 14 Tage lang zur Ein-  
 sicht offen liegt.

Der Vorstand.

**Stearinkerzen,**  
 nicht tropfend, geruchfrei, sparjam  
 im Brennen.

**Meerzwiebeln**  
 Giftwirkung für Ratten u. Mäuse  
 anerkannt vorzüglich.  
 Haustieren unschädlich.

**Blitz-Blank**  
 das beste aller Putzmittel für Blech,  
 Messing, Kupfer u. Paket 20 S.,  
 11 Pakete A 2.-

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
 Hauptstr. 16 · Telefon 76

**Alte Residenz.**  
 Morgen wird  
 geschlachtet  
 Hermann Schenkel.

**Birnbaum-  
 stämme**  
 laufen  
**H. Voit & Söhne**  
 Fabrik für Orgelbau.

**Eiserner Kinder Schlitten,**  
 sowie einige Tuch-Jackets billigst  
 zu verkaufen. Zu erfragen bei der  
 Expedition dieses Blattes.

**Geschäftshaus**  
 mit gutgehendem Spezerei-  
 geschäft und Flaschenbier-  
 handlung in bester Lage unter  
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 36 an die Ex-  
 pedition d. Bl. erbeten.

Ein gut erhaltener  
**Schlitten,** geeignet  
 für Milchhändler,  
 billig zu verkaufen. Näheres im  
**Gasthaus, Komm. Grötzingen.**  
 Zu verkaufen ein gut erhaltener  
**Reberzieher,** für größere Figur,  
 und ein **Kinderliegewagen**  
 Herrenstraße 33, Hinterhaus.

## Todes-Anzeige.

Unsere liebe Tante



**Frau Katharine Zachmann Wtw.**

ist heute nacht 2 Uhr im hohen Alter von nahezu  
 86 Jahren sanft entschlafen.

Durlach, 5. Februar 1912.

Namens der Verwandten:

**Leopold Schmitt,** Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittags 11 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

## Fabrik-Reste-Niederlage

Weingarterstrasse 5 II.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden,  
 Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.

**Kein Laden, daher billige Preise.**

## Turnerbund Durlach

e. V.

Zu dem am **Samstag den 10. d.  
 Mts., abends 9 Uhr,** in den Sälen  
 des Gasthauses zur Krone stattfindenden  
**Maskenball**



mit Prämierung der schönsten und ori-  
 ginellsten Gruppen (mindestens 3 Per-  
 sonen) und Einzelmasken werden unsere  
 verehrl. Mitglieder hiermit turnfreundlichst eingeladen.  
 Masken haben nur gegen Vorzeigung von Karten Zutritt; die  
 selben sind beim Kassier Herrn August Schindel, Hauptstr. 88, erhältlich  
 Wir bitten um zahlreiche Beteiligung möglichst kostümiert.

**Der Turnrat.**

NB. Persönliche Einladungen ergehen nicht; Ein-  
 führungen sind nicht gestattet.

## Einladung zum Maskenball

des

## Turnvereins Durlach

OOOO E. V. OOOO

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen zu  
 unserem am kommenden Samstag, 10. Februar, abends 9 Uhr, in der  
 „Blume“ stattfindenden

## Maskenball

mit dem Ersuchen um zahlreiche Beteiligung turnfreundlichst einzuladen  
 und bitten gleichzeitig, möglichst kostümiert zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

Maskenkarten für Damen und Herren werden an den Turn-  
 abenden in der Turnhalle und bei Herrn August Burkhardt,  
 Hauptstrasse 22, ausgegeben.

Närrische Kopfbedeckung ist am Saaleingang erhältlich.

## Mühlhauser Reste!

Empfehle mein großes  
 Lager in **Resten** aller  
 Art aus ersten Weberzien  
 äußerst billig.

**Gust. Raquot**  
 Jägerstr. 11.

## Luise Mößner,

perfekte Kleidermacherin,  
 Grötzingen, Löwenstr. 6,  
 kann noch weitere Kunden auf  
 beste bedienen

Dienstag nachmittag von  
 2 Uhr ab wird

## Schweinefleisch

ausgehauen, das Pfund zu 76 S.  
 Schloßstraße 9, vart

## Früh morgens

einige Dr. Soldans S. R. M.  
 Bonbons genommen, bewirkt rasche  
 Schleimlösung und Erleichterung  
 des Hustenreizes. Rapide Wirkung  
 gegen Husten und Heiserkeit, bei  
 Affektionen der Brustorgane etc.  
 Paket 35 S.

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**



## Maskenkostüme,

sehr schöne, für Damen  
 und Herren sind billig zu  
 verleihen Killisfeldstr. 4,  
 Hinterhaus, 1. Stock, Ein-  
 gang links, bei  
 Frau Pfau.

## 2 Stücke mit Westen,

gut erhalten, für mittlere Figur,  
 zu verkaufen. Zu erfragen bei der  
 Expedition d. Bl.

## Bürgerabholz,

6 Ster u 50 Wellen, sind billig  
 zu verkaufen Hauptstr. 48.

## Bürgerabholz,

12 Ster Holz und  
 Wellen, zu ver-  
 kaufen  
 Herrenstr. 17 III.

Voranschläge Witterung am 6 Febr.  
 Trüb, Schneefälle, Frost nimmt weiter ab.